



PRESSEUNTERLAGEN

PHILIPP HOCHMAIR / DIE ELEKTROHAND GOTTES JEDERMANN RELOADED

Erscheint als CD, Doppel-LP und digital am 30. November 2018 bei hoanzl.at und brokensilence.de
Informationen und Termine unter www.elektrohand.com

PRESSEKONTAKT

vielseitig ||| kommunikation | valerie.besl@vielseitig.co.at | +43 664 833 92 66

„Auf vierzig Jahr bin ich kaum alt!
Mich wird eins halt
Nid mit Gewalt
Von meinen irdischen Freuden schrecken!“
Hugo von Hofmannsthal

JEDERMANN RELOADED

Philipp Hochmair ist Jedermann. In einem leidenschaftlichen Kraftakt schlüpft er in alle Rollen und macht Hugo von Hofmannsthals Stück zu einem vielstimmigen Monolog. Ein Zwiegespräch mit zwei Mikrofonen. Eines für Jedermann und eines für die anderen.

Sein Jedermann ist ein Rockstar. Getrieben von Gitarrenriffs und experimentellen Sounds der Band *Die Elektrohand Gottes* verwandelt Philipp Hochmair das 100 Jahre alte Mysterienspiel in ein apokalyptisches Sprech-Konzert.

„Die Geschichte vom Leben und Sterben des reichen Mannes“ wird zum eindringlichen Gesamterlebnis. Und Jedermann als Zeitgenosse erkennbar, der in seiner unstillbaren Gier nach Geld und Rausch verglüht. Das Thema ist zeitlos und zugleich ewig gültig: ‚Was bleibt von meinem Leben übrig, wenn es ans Sterben geht?‘

Der österreichische Schauspieler Philipp Hochmair begann sein Jedermann-Experiment 2013 mit einer Solo-Version am Thalia Theater Hamburg. Seither entwickelt er die Performance gemeinsam mit seiner Band *Die Elektrohand Gottes* als Work in Progress weiter.

Spontane Gastauftritte wie die von Patricia Aulitzky, Ulrike Beimpold oder Johannes Silberschneider unterstreichen den Gedanken der Jam-Session und öffnen das Konzept der monologischen Struktur immer wieder aufs Neue.

Höhepunkte der Auseinandersetzung sind die Aufführungen am Wiener Burgtheater und das Benefizkonzert im Stephansdom im Herbst 2018.

Das Studioalbum „Jedermann Reloaded“ ist nach 5 Jahren Tourefahrung schließlich ein weiterer Schritt in diesem Experiment. Der Blick kehrt sich nach innen, die Reise führt in Jedermanns Kopf.

„Meine erste Begegnung mit Jedermann in Salzburg als junger Zuschauer war enttäuschend. Der Ereignischarakter blieb mir fremd. Ich bin mit meinen Fragen, mit dem Rätsel Jedermann allein geblieben. Diese Irritation führte zu dem Wunsch, aus dem schwerfälligen Theaterspektakel einen leichtfüßigen Monolog zu machen. 2013 kam es durch die Begegnung mit Tobias Herzz Hallbauer über sein Alexander Moissi-Projekt zur Gründung der Band ‚Die Elektrohand Gottes‘.

Wir wollten ein besonderes Hörerlebnis schaffen, um noch näher an Jedermanns Denken und Fühlen heranzukommen. Auch an die Lyrik, an den Klang, an diese spezielle Sprache. Entstanden ist ein intimer Einblick, eine Reise in den Kopf Jedermanns. Und während Hofmannsthal die Gegenwart in der Vergangenheit sichtbar machen wollte, holt unsere Interpretation in der provokanten Attitüde eines Rockkonzerts das Vergängliche im Gegenwärtigen hervor.“ (Philipp Hochmair)

Die langjährige intensive Beschäftigung mit Hofmannsthals Originaltext ermöglichte es Philipp Hochmair, im Sommer 2018 über Nacht für den erkrankten Tobias Moretti einzuspringen und – von Presse und Publikum einhellig umjubelt – bei den Salzburger Festspielen die Rolle des Jedermanns auf dem Domplatz zu übernehmen.

PHILIPP HOCHMAIR / DIE ELEKTROHAND GOTTES JEDERMANN RELOADED

Philipp Hochmair (Vocals), Tobias Herzz Hallbauer (Gitarren/Sampler), Jörg Schittkowski (Maschinen/Bass/Flügel/Schalmel/Theremin), Alwin Weber (Schlagwerk/Elektro-Percussion)

SOUNDPROBE [hier](#)

CD EAN 9006472034605 | EUR 17.99

LP EAN 9006472034612 | Doppel-LP | EUR 29.99

Vertrieb: hoanzl.at | brokensilence.de

AUSGEWÄHLTE PRESSESTIMMEN

zu Philipp Hochmairs Jedermann-Interpretation bei den Salzburger Festspielen 2018

„Mit Philipp Hochmair ist der Jedermann endgültig im Popzeitalter angekommen ... sein Jedermann ist der Gegenwart am nächsten.“

Die Presse

„Er spielte nicht etwa eine routinierte, weitgehend blechschadenfreie Vorstellung. Sondern brillierte, packte, faszinierte, gestaltete die Rolle, gab ihr einen eigenen Charakter und eine ganz merkwürdige Färbung ... Wer da dabei war, kann sich glücklich schätzen – das war eine Theatersternstunde, eine echte Sensation.“

Kurier

„Mit Hochmair ist Jedermann in einem neuen Zeitalter angekommen.“

Seitenblicke

„Hochmair machte die Figur zum Lebemann par excellence.“

Tiroler Tageszeitung

„stehende Ovationen für einen Jedermann, wie man ihn bisher noch nie gesehen hat“

orf.at

„Hochmair gibt dieser Rolle etwas rauschhaft Besessenes, eine nüchtern und zugleich trunkene Uneinsichtigkeit, eine wüst entfesselt angelegte Verwegenheit.“

NeueKronenZeitung

„Das Rebellische im Salzburger Jedermann übernimmt Hochmair aus seinem ebenso rockenden Jedermann Reloaded-Programm. Er spielt mehr den lässigen Lebemann als den gebrochenen Geldhamsterer und lässt damit eine völlig neue Interpretation zu ... Hochmair trägt mit seiner Leichtigkeit einen Großteil dazu bei, dass der klassische Theaterstoff vom Ballast der eigenen Schwere, vom Erfordernis der tragischen Inszenierung und damit von knarziger Verstaubtheit befreit wird.“

Abendzeitung

BIOGRAFIE

PHILIPP HOCHMAIR

geboren 1973 in Wien, Schauspielstudium am Max-Reinhardt-Seminar in Wien (Meisterschüler von Klaus Maria Brandauer) sowie am Conservatoire National Supérieur d'Art Dramatique in Paris.

2003–2009 Protagonist am Wiener Burgtheater (2009 Aufnahme in die dortige Ehrengalerie als lebensgroßes Holz-Relief von Fabian Fink), 2009–2016 Ensemblemitglied am Hamburger Thalia Theater.

Zusammenarbeit mit Nicolas Stemann, Peter Zadek, Bastian Kraft, René Pollesch und Friederike Heller. Zu den wichtigsten bisherigen Rollen zählen Mephisto in „*Faust 1 und 2*“, Dorfrichter Adam, Jedermann, Hamlet, Torquato Tasso und Werther.

Hochmair spielte weiters in diversen Uraufführungen von Peter Handke und Elfriede Jelinek.

Die Auseinandersetzung mit Monologen ist ein zentraler Aspekt in Philipp Hochmairs Arbeit. Die Verarbeitung eigener Lebensabschnitte anhand von klassischer Literatur geht mit der künstlerischen Identitätssuche einher. Entscheidend dabei ist das Schaffen einer ganz eigenen Form, wobei er dem Text absolut treu bleibt.

Mit „*Werther!*“, einem Monolog nach Goethes Briefroman, tourt er weltweit seit über 20 Jahren in mehreren Sprachen. Weitere Monologe sind „*Der Prozess*“ und „*Amerika*“ von Franz Kafka sowie „*Untertagblues*“ von Peter Handke.

Auf „*Jedermann Reloaded*“, seiner Rockkonzert-Variante von Hugo von Hofmannsthals „*Jedermann*“, folgte die ebenfalls gefeierte Performance „*Schiller-Balladen-Rave*“. Beides verwirklicht Hochmair gemeinsam mit seiner Band *Die Elektrohand Gottes*.

„Hochmair geht Jedermann in der Tiefe seiner ewig wunden Seele auf die Spur.“
Neue Zürcher Zeitung, gesamter Artikel [hier](#)

Philipp Hochmair war Darsteller in zahlreichen Kino- und Fernsehfilmen, u. a. in „*Die Vaterlosen*“ (Marie Kreutzer), „*Der Glanz des Tages*“ (Tizza Covi und Rainer Frimmel), „*Die Auslöschung*“ (Nikolaus Leytner), „*Kater*“ (Händel Klaus), „*Tiere*“ (Greg Zglinski) sowie „*Candelaria – Ein kubanischer Sommer*“ (Jhonny Hendrix Hinestroza).

Größere Bekanntheit erlangt er als Minister Schnitzler in der ORF/ARD-Serie „*Die Vorstadtweiber*“ und als blinder ehemaliger Wiener Chefinspektor Alexander Haller in der ORF/ARD-Reihe „*Blind ermittelt*“. Seit Oktober 2018 ist er in der Amazon Prime-Fernsehserie „*Deutschland 86*“ zu sehen.

DISKOGRAPHIE

2003: „*Werther!*“ nach Johann Wolfgang von Goethes Briefroman, Herzrasen Records

2004: „*Der Prozess*“ von Franz Kafka, Herzrasen Records

2005: „*Amerika*“ von Franz Kafka, Herzrasen Records

2008: „*Lenz*“ von Georg Büchner, Herzrasen Records

2018: „*Jedermann Reloaded*“, Hoanzl

DIE ELEKTROHAND GOTTES

Österreichische Hochkultur meets Dresdner Ostpunks. Seit 2013 performt Philipp Hochmair gemeinsam mit dem Gitarristen Tobias Herzz Hallbauer, dem Elektroklangkünstler Jörg Schittkowski und (seit 2016) dem Schlagwerker Alwin Weber. Gefunden hat sich das Künstlerkollektiv für das Projekt „Jedermann Reloaded“. Sie touren zur Zeit auch mit der Performance „Schiller-Balladen-Rave“.



(Foto: Michael Würmer)

TERMINE – JEDERMANN RELOADED

2018

- 29. November – Burgtheater Wien
- 30. November – Stephansdom Wien
- 06. Dezember – Thalia Theater Hamburg

2019

- 14. März – Burgtheater Wien
- 15. März – Greith-Haus St. Ulrich im Greith
- 16. März – Salzkammergut Festwochen Gmunden / Frozen Flowers, ALFA
- 24. November – Musiksommer Bad Schallerbach, Atrium, Europasaal

*„Wie... hat Dich Narren wollen bedünken,
das Erdengut und dies Dein Leben
wäre Dir alles zu eigen gegeben?“
Hugo von Hofmannsthal*

JEDERMANN

Das englische Mysterienspiel „*Everyman. A Morality Play*“ aus dem 16. Jahrhundert diente Hugo von Hofmannsthal als Vorlage für seinen „*Jedermann*“. Er übernahm auch Elemente aus Hans Sachs' „*Comedi vom sterbenden reichen Menschen*“ sowie Lieder mittelalterlichen Minnesangs.

„*Jedermann. Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes*“ wurde am 1. Dezember 1911 im Berliner Zirkus Schumann unter der Regie von Max Reinhardt uraufgeführt. Am 22. August 1920 hatte das Stück, wieder inszeniert von Max Reinhardt, im Rahmen der Salzburger Festspiele auf dem Domplatz Premiere.

Es war Reinhardts Idee, das Stück auf diesem Platz aufzuführen, wo es nach Hofmannsthal seinen „selbstverständlichen Platz“ gefunden hat. Mittelalter und Barockzeit, Kirche und Friedhof, Mönche und Musikanten schienen hier in der Gegenwart präsent.

„Wie ein Selbstverständliches wirkten die marmornen fünf Meter hohen Heiligen, zwischen denen die Schauspieler hervortraten und wieder verschwanden, wie ein Selbstverständliches die Rufe ‚Jedermann‘ von den Türmen der nahen Kirche, von der Festung herab, vom Petersfriedhof herüber, wie ein Selbstverständliches das Dröhnen der großen Glocken zum Ende des Spiels, das Hineinschreiten der sechs Engel ins dämmernde Portal, die Franziskanermönche, die von ihrem Turm herunter sahen, die Kleriker in den hundert Fenstern des Petersstiftes, wie ein Selbstverständliches das Sinnbildliche, das Tragische, das Lustige, die Musik.“ (Hugo von Hofmannsthal)